

Ortsgruppe Lindenberg, 03.08.2026 E-Bike & Hike-Tour durchs Oytal zum Eissee



Der Eissee, 1840 m, mit Himmeleck, Großem, Hinterem und Kleinem Wilden.



Um halb sieben luden wir am DAV-Keller in Lindenberg die E-Bikes auf den Hänger,



um viertel nach sieben kamen drei weitere Teilnehmer in Oberstaufen dazu. Dank vereinter Kräfte ging das Beladen recht zügig vonstatten, so dass wir um halb neun in Oberstdorf loslegen konnten.



Bei wunderbarer Morgenstimmung radelten wir an der Trettach entlang nach Gruben, dann am Oybach entlang und durch die Ahornallee zum Oytalhaus.



Über Schotter, tw. geteert, passierten wir die Gutenalpe und den Stuibenfall.



Nach dem Steilstück wurde es wieder flacher. Hinter uns das Himmeleck, und vor uns die Käseralpe, die wir nach 1 ¼ Std., 15 km und 870 Hm erreichten.



Hier war das Rad-Depot und erst einmal eine Kaffeepause angesagt. Die Käseralpe ist ja dafür bekannt, dass es dort immer ziemlich zugeht. Aber jetzt um kurz vor 10 Uhr war es hier noch wunderbar ruhig. Nur ein paar widerspenstige Schumpen wurden mit lautem Hallo auf die Weide getrieben.



Jetzt begann der Aufstieg zur Wildenfeldhütte. Den Abstecher zum Himmeleck-sattel links oben ließen wir dann aber nach kurzer Diskussion lieber bleiben. Zum Glück, wie sich später herausstellte, denn es wäre zu spät geworden...



Am Weg, der durch Blockgeröll unter den beeindruckenden Höllhörnern am Hornbachjoch vorbeiführte, fast mannshoher (bzw. „frauhoher“) gelber Enzian.



Wir erreichten nun das Hochplateau des Eissees mit üppigen Kleewiesen. Rückblick zu den Felszacken der Höllhörner und des Gr., hinteren und Kl. „Wilden“.



Nach Nordwesten der Älpelesattel mit der viergipfligen Höfats und der Kleinen Höfats. Auf dem gewellten Hochplateau auf 1840 m gibt es noch mehrere kleine Tümpel. Der Eissee besteht eigentlich aus zwei Seen, von denen der kleinere aber bereits verlandet ist, und mit bezauberndem Wollgras bewachsen. Nach 2 Std. Aufstieg hatten wir den Eissee um 12 Uhr mittags erreicht.



Magisch und wie eine optische Täuschung der blaugrüne Spiegel des Eissees.



Wir wissen, dass das Baden dort nicht verboten, aber nicht unbedingt erwünscht ist.

Nach einer ausgiebigen Brotzeit beließen wir es daher bei einer kleinen Abkühlung im eiskalten (16°C gemessen) Wasser.



Jetzt ging's 200 Höhenmeter hinauf zum Seichereck, mit 2042 m unserem höchsten Punkt, direkt gegenüber der Höfats. Der steile, glitschige Abstieg 260 Höhenmeter über halbmeterhohe Stufen zum Älpelesattel gestaltete sich mühsam, aber die üppige Vegetation und der Blick entschädigten reichlich.





Um 15 Uhr waren wir wieder an der Käseralpe zur Einkehr, doch die schon grummelnden Gewitterwolken im Süden ließen uns nicht lange verweilen.



In rasanter Fahrt ging's wieder hinunter ins Oytal und zur Schattenbergschanze. Hier beobachteten wir, wie der Nachwuchs trainiert wurde (sogar von den Sprung-Stars vom Nationalteam wie Agnes Reisch, Selina Freitag, Karl Geiger Philipp Raimund und Felix Hoffmann, wie am nächsten Tag in der Zeitung stand...).

Auf Wunsch einer Teilnehmerin, die Oberstdorf noch nicht kannte, machten wir noch einen Abstecher ins Zentrum. Tausende Touristen wuselten hier bei extrem schwülheißen Luft durch die Straßen, mit den Rädern war kaum noch ein Durchkommen. Da bereits einzelne Tropfen fielen, verzichteten wir auf ein Eis zum Abschluss.



Kurz nach halb fünf waren wir wieder am Parkplatz. Keine Sekunde zu früh – eher 5 Minuten zu spät! 7 Räder hatten wir aufgeladen, dann fing es an zu schütten wie aus Kübeln. Wir mussten 10 Minuten im Bus, im Laderaum und unter der Heckklappe ausharren, bis wir das letzte Rad dann endlich aufladen konnten. Kurz nach 17 Uhr machten wir uns wieder auf den Heimweg. Bis Immenstadt schüttete es, in Oberstaufen und Lindenberg schien die Sonne...

Die Tour:

E-Bike: 870 Hm, 30 km: Oytal - Käseralpe

Zu Fuß: 670 Hm, 8 km: Eissee - Seichereck, 2042 m – Älpelesattel - Käseralpe

Dauer insgesamt, mit Pausen: 8 Std.

Fahrt: 1 Std., 58 km (einfache Strecke)

Bericht und Fotos: Georg